

Kronach



SV Friesen bleibt in der Erfolgsspur
LOKALSPORT, SEITE 24

Trödeln für den guten Zweck

ENGAGEMENT Ein besonderes Flair zur späten Stunde in der Kronacher Kühnlentzpassage: Der Flohmarkt des „Lions Club Kronach Festung Rosenberg“ sorgte nicht nur bei Schnäppchenjägern für strahlende Gesichter.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Kronach – Freudestrahlend zeigt Nico seine neueste Errungenschaft: Eine Skibrille zum absoluten Schnäppchenpreis von vier Euro – bezahlt von seinem Taschengeld. Ob er sie beim Skifahren aufsetzt? „Nein, ich finde sie einfach nur cool“, sagt der Schüler. Er war wohl am vergangenen Freitag einer der jüngsten Schnäppchenjäger in der stimmungsvoll beleuchteten Kühnlentzpassage.

Zur Einkaufsmeile umfunktioniert, war diese wieder einmal knallvoll mit alledem, was die Herzen der vielen Besucher höher schlagen ließ: angefangen von Büchern, Schallplatten, Kleidung und Kunst, über Sport und Spiel bis hin zu Haushaltswaren, Elektro und EDV. Es war wirklich so gut wie alles dabei.

Mit dem Trend gehen

Erstmals wurde der Flohmarkt an einem Freitag zu abendlicher beziehungsweise nächtlicher Stunde abgehalten. Damit wollte der Kronacher Serviceclub im doppelten Jubiläumjahr – 100 Jahre Lions-Club international und 20 Jahre Lions-Flohmarkt in Kronach – einmal etwas Neues ausprobieren und mit dem Trend gehen.

Auch beim Angebot ging man heuer verstärkt auf die Nachfrage beziehungsweise Verkaufschlager der vergangenen Jahre ein. So wurden besondere Schwerpunkte in den Bereichen Schallplatten sowie alles „rund ums Kind“ gelegt. Doch auch an den anderen Ständen durchforschten unzählige potenzielle Käufer jeden Alters Unmengen an „Schätzen“ und kämpften sich durch Berge der unterschiedlichsten Schnäppchen.

Trotz des Gewusels ging alles sehr geordnet, organisiert zu: Kein Gedränge, keine Hektik, kein Geschreie. Und die Besucher waren in Kauflaune. Ein neues Lieblingsteil nach dem anderen wechselte den Besitzer.



Schwarzes Gold soweit das Auge reicht: Liebhaber alter Vinylscheiben kamen in diesem Jahr beim Lions-Flohmarkt besonders auf ihre Kosten. Denn Schallplatten waren einer von zwei Schwerpunkten in der Kühnlentzpassage. Foto: Heike Schüle

„Wir haben insbesondere viel Kleidung und auch Schuhe verkauft und zwar für jede Altersgruppe. Für Kinder, aber auch Erwachsene. Das waren aber auch durchwegs sehr gute Sachen – teilweise noch neu“, erzählt Cornelia Thron, Vorsitzende des Caritasverbands für den Kreis Kronach. „So erhielten wir beispielsweise von einer Geschäftsauflockerung Kleidung, bei der die Etiketten noch dran waren.“

Unmoderne, muffige Waren? Langes Suchen an unsortierten Tischen? Draußen frieren bei Wind und Wetter? Mürrische Verkäufer, die um jeden Cent feilen? Fehlanzeige! Der Lions-Flohmarkt ist einfach anders. Dabei ist es nicht allein das außergewöhnliche Angebot, sondern einfach das schöne Drumherum und die freundschaftlich-

lockere Atmosphäre, die den Flohmarkt von einem gewöhnlichen abhebt. Kein Teil wechselte den Besitzer ohne ein wenig Small Talk.

Zwei „Top-Acts“

Viele der Käufer sowie Verkäufer, von denen einige schon seit Anfang an dabei sind, kennen sich. Seit ihrer Kindheit beispielsweise helfen Sophia Raitel und Nora Detsch mit, die sozusagen mit dem Lions-Flohmarkt aufgewachsen sind. Obwohl die Beiden mittlerweile in Erlangen beziehungsweise Weimar studieren, sind sie alljährlich mit viel Freude dabei, um das Benefiz-Event in nunmehr zweiter Generation, zusammen mit ihren Eltern zu unterstützen.

Fester Bestandteil des Flohmarkts war auch heuer wieder

eine große Verlosung, bei der viele attraktive Preise zu gewinnen waren.

Für Unterhaltung sorgten gleich zwei „Top-Acts“. Nachmittags gaben die „Kids vom Ring“ der Lebenshilfe Kronach mit Tom Sauer und „Komplimente“ ein ganz besonderes Konzert. Einmal mehr boten die Jungen und Mädchen Spaß, Gefühl, beste Unterhaltung und natürlich jede Menge tolle Musik – Musik, die von Herzen kommt und zu Herzen geht. Nicht nur bei den Kids, auch im Publikum gab es nur lächelnde Gesichter, klatschende Hände und wippende Füße zu sehen.

Dargeboten wurden vor allem schwungvolle, fetzige Lieder mit eingängigen Melodien, bei denen so richtig die Post abging. Am späteren Abend spielte die angesagte Band „Father's Fi-

nest“ auf. Die Cover-Band in traditioneller Besetzung – bestehend aus den vier leidenschaftlichen Musikern Harry Schaller (Gitarre, Vocals), Ulli Völk (Keyboard, Vocals, Saxophon), Jürgen Detzel (Drums, Vocals) und Klaus Röhling (Bass, Vocals) – spielte einen stark Groove betonenden Soundcocktail aus Blues, Funk und Soul.

Die diesjährigen Erlöse des Lions-Flohmarkts kommen teilweise einem Gesundheitspark im Landesgartenschauareal sowie dem Hospizverein Kronach zu Gute.

Bildergalerie

Weitere Fotos vom Lions-Flohmarkt finden Sie im Internet auf unserem Online-Portal

kronach.inFranken.de

SCHULE

Grundschüler erhalten Einblick in ein jahrhundertealtes Handwerk

VON UNSEREM MITARBEITER KARL-HEINZ HOFMANN

Stockheim – Zauberei ist es nicht – auch wenn es so aussieht. Denn wenn Glasbläser Rolf Krautwurst aus einem Glasstab in einigen Sekunden eine Glaskugel formt und diese glasklare Kugel dann auch noch vor ebenso leuchtenden wie großen Augen der Schüler versilbert, dürften einige der jungen Zuschauer eher an Harry Potter und Co. denken, als an ein Handwerk. Doch er kommt ohne Zauberkraft aus, versicherte Krautwurst.

Der Glasbläser aus Sonneberg demonstrierte an der Grundschule in Stockheim die Kunst des Glasblasens. Die siebenjährige Stella dürfte ihre erste Glaskugel blasen und lernte, wie Glas entsteht. Der Glasbläser hat in der thüringischen Stadt Lauscha die Kunst des Glasblasens von der Pike auf gelernt – und seine Künste faszinieren die Kinder.

Mit Spannung verfolgten die-

se, wie der Glas-Künstler aus einfachen Glasstäben nicht nur Kugeln für den Weihnachtsbaum formte, sondern wie er daraus auch schmutzige Blumenvasen und Tierfiguren kreierte.

Flüssig wie Bienenhonig

Dabei erklärte Krautwurst genau wie er vorgeht. Zunächst brauche er neben Rohglasstäben, einen Gasbrenner, denn große Hitze bis zu 1500 Grad ist Voraussetzung, um Glas weich zu bekommen.

Und dann ist das Ganze sogar so leicht, dass die siebenjährige Stella vor den Augen ihrer beeindruckten Mitschüler sogar selbst eine Glaskugel blasen kann. Dafür gab es kräftigen Sonderapplaus. Aber auch der Glasbläser selbst holte sich immer wieder großen Beifall wenn er nach Sekunden wieder eine schöne Figur aus Glas geformt vorzeigen konnte. Wenn das Glas heiß genug ist, lässt es sich ziehen wie ein Kaugummi, es ist

weich und flüssig wie Bienenhonig. Daher gibt es extra Werkzeuge mit denen in der Glasmanufaktur gearbeitet wird. Zum Beispiel wird das Glas aus dem großen Ofen mit einer Glasbläserpfeife geholt und es gibt spezielle Glasschneider und Glaszangen. Nach dieser beeindruckenden Unterrichtsstunde für die Erst- und Zweitklässler zog Krautwurst weiter zum Schulgebäude in Reitsch, wo nochmals rund 60 Schüler der dritten und vierten Klassen auf die zauberhafte Vorführung warteten.

Rektorin Astrid Kestel freute sich, den Meister eines jahrhundertealten Handwerks begrüßen zu können und dankte für seine Bereitschaft, den Kindern Einblick in diese Handwerkskunst zu geben.

Die Schule macht so einen Exkurs allerdings nicht nur zum Vergnügen, er passt auch zu den Zielen und Kompetenzen, die der Lehrplan fordert. Im Bereich Technik und Kultur geht es

nämlich unter anderem darum, die handwerkliche Fertigung mit der industriellen Produktion zu vergleichen. Die Viertklässler werden daher bald eine Führung durch die Wiegand-Glasfabrik unternehmen, wo Millionen

Flaschen in vollautomatischer Fertigung auf großen Maschinen hergestellt werden. So könnten die Kinder gut den Kontrast sehen die handwerkliche und mit der vollautomatischen Produktion vergleichen, sagte Kestel.



Mit viel Gefühl und noch mehr Pusten: Die siebenjährige Stella durfte selbst eine Glaskugel formen. Mit Erfolg. Foto: Karl-Heinz Hofmann

Polizeibericht

Auffahrunfall unter Alkoholeinfluss

Marktrodach – Zu einem Verkehrsunfall ohne Personenschaden kam es am Samstag um 13.44 Uhr in der Kronacher Straße in Zeyern. Ein 69-jähriger Mann aus dem Landkreis Lichtenfels fuhr hierbei mit seinem Renault auf den Seat eines 28-jährigen aus dem Landkreis Kronach auf. Im Verlauf der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der Unfallverursacher alkoholisiert war. Auf Grund der Atemalkoholkonzentration von 0,96 Promille wurde eine Blutentnahme angeordnet. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 5000 Euro. Der Mann muss sich nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs strafrechtlich verantworten.

Küchenabfälle unerlaubt entsorgt

Wallenfels – Zwischen DFreitag und Samstag entsorgte ein bislang unbekannter Täter diverse Küchenabfälle in einem Waldstück an der Kreisstraße KC31 bei Wallenfels. Hierbei handelte es sich unter anderem um Fleisch- und rohe Tierreste. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Kronach unter der Telefonnummer 09261/5030 in Verbindung zu setzen.

Nächtlicher Streit in Spielothek eskaliert

Kronach – Im Verlauf einer körperlichen Auseinandersetzung in einer Spielothek in der Güterstraße wurde ein 23-jähriger Kronacher am Samstag gegen 1.30 Uhr von zwei 19- und 20-jährigen Brüdern tätlich angegriffen. Dabei wurde der Kronacher leicht am Hals und im Gesicht verletzt. Die Täter flüchteten zunächst vom Tatort, konnten aber kurz darauf durch die eingesetzten Streifen im Stadtgebiet aufgegriffen werden. Beide waren mit 1,86 bzw. 1,18 Promille erheblich alkoholisiert. Gegen sie wird nun wegen Körperverletzung strafrechtlich ermittelt.

Mit Wagen überschlagen

Kronach – Bei einem Verkehrsunfall auf der Ortsverbindungsstraße von Birkach nach Glosberg wurde eine 67-jährige Frau am Samstag gegen 9.10 Uhr leicht verletzt. Sie kam mit ihrem Fiat am Nachtsamkeit zunächst von der Fahrbahn ab. Der Wagen überschlug sich und blieb schließlich links neben der Fahrbahn auf dem Dach liegen. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf etwa 8000 Euro. pi

Kurz notiert

„Mehr-Film“ zeigt Drama „24 Stunden“

Kronach – In der Reihe „Mehr-Film“ wird in der Kronacher Filmburg am Dienstag um 20 Uhr der Film „24 Stunden“ gezeigt. In der Schwangerschaft erfährt ein Ehepaar, dass das erwartete Kind schwer krank sein wird. Während Heilungspläne, Ratschläge und Prognosen auf sie niederprasseln, stößt ihre Beziehung an ihre Grenzen. red

Persönlich erstellt für: Angela Hofmann (5095472)